

Inhalt

Kapitel 1

Einführung – Oder: Warum Theorie für eine intuitive pädagogische Praxis notwendig ist	7
1.1 Was bedeutet es, Erziehungswissenschaft zu studieren?	7
1.2 Aufgaben der Theorie – Verhältnis zur Praxis	10
1.3 Pädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft	16

Kapitel 2

Erziehung – Oder: Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?	22
2.1 Bilder von Erziehung: Führen oder Wachsenlassen?	24
2.2 Definitionsversuche und Herleitungen: Arbeit am Begriff	31
2.3 Wechsel der Generationen: Das Problem, das durch Erziehung gelöst werden soll	40
2.4 Sozialisation: Die Gesellschaft in uns	59
2.5 Dimensionen von Erziehung: Zwischen Belehren und Arrangieren	82

Kapitel 3

Bildung – Oder: Vom Kamel, das man zwar zum Wasser bringen kann, das aber selber trinken muss	106
3.1 Erziehung und Bildung: Zumutung und Angebot	106
3.2 Lernen: Die unbekannte Betriebsprämissen	110
3.3 Bildsamkeit: Das nicht festgestellte Tier	128
3.4 Bildungstheoretische Klassiker: Wegweiser oder Utopie?	135
3.5 Differenzierungen: Zwischen Autonomie und Ohnmacht	143
3.6 Ästhetische Bildung: Am Nullpunkt der Existenz	162
3.7 Bildungsprozesse empirisch: Gelebtes Leben	173

Kapitel 4

Institutionelle Arrangements – Oder: Wie wird Erziehung in unterschiedliche Formen gebracht?	183
4.1 Vorläufer und Anfänge: Initiation und Handwerk	185
4.2 Aufbruch in die Moderne: Die Erfindung der künstlichen Lernumgebung	191
4.3 Bildungspolitische Kontroversen: Bürger oder Untertan?	196
4.4 Entwicklungsetappen des Schulwesens: Alle alles zu lehren und alles regeln	200
4.5 Aufgaben und Funktionen von Schule: Es geht auch anders	215
4.6 Kindergarten und andere Institutionen: Zwischen Bewahren und Fördern	225
4.7 Globalisierung und Erziehung: Das weltweite Dorf?	236

Kapitel 5

Vielfalt und Identität – Oder: Können Zuordnungen produktiv für Bildung werden?	247
5.1 Klasse, Schicht und Milieu: Defizite und Ressourcen	252
5.2 Erziehung und Geschlecht: Mädchen, Junge und was sonst?	259
5.3 Interkulturelle Erziehung: Wann ist ein Ausländer?	270
5.4 Inklusion: Behindertsein ist auch normal	282
5.5 Diversität und Intersektionalität: Alle sind anders	291

Literatur

299